

im österreichischen Alpenvorlande durchfließt der Strom (wie im deutschen) zunächst eine Anzahl größerer und kleinerer, durch Thalengen getrennter Becken (Linzer Becken, Wiener Becken mit Marchfeld¹⁾). Hierauf durchbricht er die durch Ostalpen (Leitha-Gebirge) und Karpaten (Kleine Karpaten) gebildete Preßburger Pforte und betritt das ungarische Flachland, das er zuerst in östlicher und dann in südlicher Richtung durchheilt. Durch vielfache Teilung des Laufes bildet die Donau im Flachlande eine Menge großer und kleiner Inseln, sog. „Auen“. Durch eine zwischen den Karpaten und dem serbischen Berglande gebildete Thalverengung, das „eiserne Thor“, verläßt sie bei Orsova die Monarchie. In weitem Bogen durchfließt sie nun an der Nordabdachung des Balkan das walachische Flachland und mündet deltaartig in mehreren Armen in das schwarze Meer.

Die Donau entwässert die Berglandschaften der Monarchie durch folgende Neben- und Zuflüsse:

Die Alpenländer durch Inn mit Salzach, Traun, Enns, Leitha, Raab, Dráu (Drave) mit Mur, Sau (Save),

die Subetenländer durch die March,

die Karpatenländer durch die Waag und Theiß,

die Karstländer durch die Bosna und Drina (zur Save).

Die österreichischen Ostalpen werden außerdem entwässert durch die Etsch mit dem Eisack, die Subetenländer durch die Elbe mit der Moldau, die Karpatenländer durch Weichsel, Dnjestr und Prut.

1. Die **Ostalpen** werden durch große Längsthäler in die Centralalpen und die nördlichen und südlichen Kalkalpen zerlegt. Die Centralalpen teilt man von W. nach O. in die rätischen Alpen bis zum Brennerpaß²⁾, die hohen Tauern bis zur Murquelle und die steirischen Alpen, die durch das Murthal in die niederen Tauern und die norischen Alpen geschieden sind. In den rätischen Alpen lassen sich drei Gebirgsgruppen unterscheiden: die Ötztal- oder Ötztal-Alpen, ein nahezu kreisrunder Gebirgsstock, die Ortler Alpen, in welchen die Ortler Spitze (3900 m), der höchste Gipfel³⁾ der Ostalpen, emporragt, und die Bernina-Gruppe, welche der Schweiz ange-

¹⁾ Kampf Karls des Großen gegen die Avaren (791), der Deutschen gegen die Ungarn (907), Rudolfs von Habsburg mit Ottokar von Böhmen (1278) und Napoleons mit den Österreichern bei Aspern (21. u. 22. Mai 1809) und Wagram (5. u. 6. Juli 1809).

²⁾ Der Brenner, wegen seiner geringen Höhe (1360 m) eine der bequemsten Alpenstraßen, verbindet die Thäler der Eiß (zum Inn) und der Eisack (zur Etsch). Eröffnung der Brenner-Bahn 1867.

³⁾ Unweit des Ortler verbindet das Stilfser Joch, doppelt so hoch wie der Brenner und die höchste Fahrstraße in Europa, die Thäler der Etsch (Wintchgau) und der Adna (zum Po).